

Muchstock Vorrunde 4

Mit Bumsrock Konkurrenz ausgespielt



Aus: Rhein-Sieg-Anzeiger, Claudia Könsgen, 17.05.09

Der Düsseldorfer „Liquid Lightning“ ließ es in der Soundbox krachen und rockte sich mit elektronischem Einschlag ins Halbfinale. Die Bands „Backhanded Compliment“ und „The Painters“ verfehlten ihr Ziel nur knapp.

Much - Mit dynamischer Bühnenshow und „Bumsrock“-Kreation traf „Liquid Lightning“ ins Schwarze. Beim vierten Vorrundenkonzert des Muchstock Bandcontests überzeugten die Düsseldorfer Publikum und Jury gleichermaßen. Am Halbfinale mehr oder weniger knapp vorbeigeschliddert sind „Backhanded Compliment“ und „The Painters“.

Einen Heimvorteil gab es am vergangenen Freitagabend in der Soundbox nicht, weil keine Band von hier war. „Backhanded Compliment“ aus Solingen sowie „Liquid Lightning“ und „The Painters“, aus Düsseldorf hatten musikalische Auswärtsspiele zu bestreiten. Mitgereiste Fans unterstützten die Akteure auf der Bühne.



Die Anhänger der fünf Solinger sorgten bei Balladen mit ihren Feuerzeugen für Kuschatmosphäre. Diese wurde durch den Klang der Akustikgitarre auf der Bühne noch verstärkt. Bei temporeicheren Rockpop-Nummern, bei denen sich die beiden E-Gitarristen in den Vordergrund spielten, ließen sich die mitgereisten Freunde zum Tanz bitten. Die warme Stimme des Frontmanns rundete den Sound harmonisch ab.

Dynamischer und energiereicher als ihre Mitstreiter präsentierten sich die Alternativ-Progressiv-Rocker von „Liquid Lightning“. Der elektronische Einschlag in der Musik der Düsseldorfer putschte Band und Publikum zusätzlich auf und sorgte für abwechslungsreiche Beschallung. Als „Bumsrock“ bezeichnen Tim Potz (Gitarre), Oliver Dlugosch (Drums), Daniel Hoffstadt (Bass) und Davis Kirkendall (Vocals und Keyboard) ihren Stil.

Vom ersten Ton an begeisterte das Quartett mit ungeheurer Spielfreude und unaufhörlichem Bewegungsdrang, der auf die Zuhörer übergang. Zu harten Riffs, verzerrten Gitarren und treibenden

Schlagzeugrhythmen hüpfen und pogten die mitgereisten Anhänger. Höhepunkt der Show war das bis zur Ekstase praktizierte Keyboardspiel von Davis Kirkendall beim finalen Song „Catchlight“.

Brasilianische, britische und deutsche Musikkultur trifft bei „The Painters“ zusammen, die die vier Musiker im Düsseldorfer Proberaum zu einem alternativem Brit Pop-Mosaik zusammengesetzt haben. Der britisch-deutsche Sänger Josh Voreau bestach nicht nur mit seiner geschmeidigen Stimme, sondern auch dadurch, seinem Piano sanfte und fetzige Melodien zu entlocken, die berührten. Für den richtigen Groove sorgte Bassist Patrick Haering. Vervollständigt wurde der Sound durch lateinamerikanisches Temperament, das im energischen Gitarrenspiel von Emilio Pavolini und in der Drums-Arbeit von Bruder Livio zutage trat.

www.muchstock.de

TEXT & BILD: CLAUDIA KÖNSGEN